

Berchtoldvilla und die Auslandskontakte

Die Anfänge

Litauen

Die Kontakte wurden schon 1989 anlässlich eines Besuches litauischer KünstlerInnen in Salzburg hergestellt. Violeta Juškutė wurde als „Schlafgast“ beim Künstlerehepaar Rieder aufgenommen. Erst 1993, nach Überwindung erheblicher Schwierigkeiten in dieser politisch unsicheren Zeit, kam ein Anruf von Violeta Juškutė mit der Idee, eine Austauschausstellung zu initiieren, und es begann eine lange Zeit der Organisation. Transport und Finanzierung mussten gesichert, die teilnehmenden KünstlerInnen ausgewählt, die Unterkünfte bereitgestellt und nicht zuletzt die Voraussetzung für die Erteilung der Visa geschaffen werden. Nach diesen intensiven Vorbereitungen fand 1995 die erste Ausstellung litauischer Künstler in der Berchtoldvilla statt.

Im Jahr darauf, 1996, wurden in der Galerija Arka in Vilnius die Arbeiten von fünf KünstlerInnen der Berufsvereinigung präsentiert.

Auf Grund der guten Zusammenarbeit wurde 1997 ein weiteres Projekt erarbeitet: „*Vilnius 2 Salzburg*“. Litauische und Salzburger KünstlerInnen sollten gemeinsam eine Ausstellung ausrichten. 1997 fand der erste Teil der Ausstellung wieder in der Galerija Arka in Vilnius statt. Der zweite Teil „*Vilnius 2 Salzburg*“ wurde 1998 in der Säulenhalle im alten Salzburger Rathaus gezeigt.

1997 wurde u. a. mit G. Raudonius, dem damaligen Präsidenten der Lietuvos dailininky sąjunga (Litauischer Künstlerverband) über die Möglichkeit eines ständigen Atelierraustausches gesprochen. In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt Salzburg und der Berufsvereinigung wurde ein Weg gefunden, dieses Projekt zu realisieren. Die Stadt Salzburg bietet KünstlerInnen aus Litauen die Möglichkeit, einen Monat lang im Gastatelier im Künstlerhaus zu arbeiten, und dazu noch ein Stipendium für den Lebensunterhalt in Salzburg. Die Berufsvereinigung übernimmt die Betreuung der KünstlerInnen und gibt ihnen die Möglichkeit einer Präsentation entweder im Rahmen des Ausstellungsprogrammes oder in einem gesonderten Projekt. In umgekehrter Weise galt dieses für Salzburger KünstlerInnen in Vilnius. Leider ist der Atelierraustausch Vilnius nach einigen Jahren von Seiten der Stadt Vilnius abgesetzt worden und auch die Stadt Salzburg zeigte wenig Interesse an einer Weiterführung (Gründe dafür waren ein erweitertes Austauschprogramm der Stadt und die immer wieder auftretenden organisatorischen Schwierigkeiten mit der Verwaltung in Vilnius). Ein Austauschprogramm zwischen Litauen und der art bv Berchtoldvilla besteht aber nach wie vor.

Estland

Im Jänner 1999 reiste Peter Rieder im Rahmen des Atelierraustausches nach Litauen und Estland. In der Estnischen Nationalbibliothek in Tallinn konnte Peter Rieder seine eigenen Arbeiten präsentieren. Die Ausstellung, die durch Vermittlung der litauischen Künstlerin Violeta Juškutė zustande kam, wurde unter zahlreicher Beteiligung des Diplomatischen Corps vom Österreichischen Botschafter in Estland, Dr. Michael Mies eröffnet. Auf Wunsch des österreichischen Botschafters wurde die Ausstellung im Jahre 2000 noch im Museum von Narva, in Jõhvi und in der Rathausgalerie in Kuressaare gezeigt.

2001 war in Gesprächen mit Herrn Dr. Karl Winding, dem lettischen Honorarkonsul in Salzburg, und Frau Sirje Winding-Frauenlob, der Präsidentin der Salzburgisch-Estnischen-Gesellschaft, die Idee entstanden, das Austauschprogramm mit Litauen auch auf Lettland und Estland auszuweiten. Die Kontakte nach Estland wurden daraufhin intensiviert und im Herbst 2002 fand in der Berchtoldvilla eine Präsentation der Estnischen Nationalbibliothek statt.

Seit dieser Zeit besteht auch ein reges Austauschprogramm mit Estland. Inzwischen ist es schon „Tradition“ geworden, dass die Ausstellungen aus Salzburg von der österreichischen Botschaft in Tallinn übernommen und in weiteren Städten Estlands präsentiert werden.

Lettland

Wie bereits erwähnt wurde im Jahr 2000 vom lettischen Honorarkonsul Dr. Karl Winding der Wunsch geäußert, auch mit Lettland kulturelle Kontakte aufzunehmen. 2002 wurden dann die Beziehungen zu Lettland vor allem durch die lettische Botschaft in Wien verwirklicht.

In der Folge konnte, dank der guten Beziehungen zur Botschaft der Republik Lettland in Wien und zur Galerija Daugava in Riga, der Kulturaustausch zwischen der art bv Berchtoldvilla und Lettland ausgebaut werden.

Die Galerija Daugava ist eine kleine private Galerie in Riga, die aber sehr eng mit dem lettischen Kulturministerium zusammenarbeitet. Internationale Ausstellungen wurden oft von der Galerie Daugava organisiert und kuratiert. Leider hat die schlechte wirtschaftliche Lage in Lettland dazu geführt, dass keine weiteren Austauschprogramme zustande gekommen sind.

Finnland

Im Zuge eines Atelieraufenthalts 2005 in der finnischen Stadt Vantaa konnte Peter Rieder auch Kontakte zur finnischen Künstlervereinigung Vantaan taitelijaseura herstellen. In der Folge kam es zu Austauschprogrammen zwischen der art bv Berchtoldvilla und Finnland.

Weitere Kontakte

Es gab auch weitere Kontakte zum Ausland. So konnte durch Vermittlung von Caius Spillner, der 2005 die Ausstellungsräume der Berchtoldvilla gemietet hatte, 2006 ein Ausstellungsmarathon (drei Ausstellungsorte in zwei Städten zur gleichen Zeit) im **Westmünsterland** zustande (Kurator: Peter Rieder).

Ein erfolgreiches Austauschprojekt war 2008 auch „Planet Erde“ mit **Bad Tölz** (Kuratorinnen: Hanne Engelhardt und Karen Macaw).

Mehrmals wurden Austauschprojekte mit **Italien** durchgeführt:

- 1996 mit Trient (Kurator: Peter Rieder)
- 2004/05 mit Tarcento (Kurator: Leo Gans)
- 2010 Verona (KuratorInnen: Peter Wiener und Agnes Winzig)

Es gab außer den hier kurz angeführten Projekten noch viele andere, aber nicht nur im Ausland, sondern auch innerhalb Österreichs. Einen umfangreichen Überblick über die auswärtigen Ausstellungsprojekte im In- und Ausland bot 2009 die Ausstellung *EXPORT* in der Berchtoldvilla.

Das Zustandekommen der Auslandskontakte vor allem zu den Baltischen Staaten kann man auf einen kurzen Nenner bringen: Peter Rieder war zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Alles Weitere ergab sich wie im Schneeballsystem.

Die Nachhaltigkeit im Besonderen mit Litauen und Estland ist auf den Umstand zurück zu führen, dass in diesen Ländern nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion nicht nur ein starker kultureller Drang zu Kontakten ins Ausland vorhanden war, sondern es auch positiv wahrgenommen wurde, wenn man Interesse an ihrer kulturellen Identität zeigte.

In den sogenannten westlichen Ländern wie z. B. Deutschland oder auch Italien war im Bezug auf kulturellen Austausch schon lange vorher eine Vielfalt an Möglichkeiten vorhanden, daher ist hier oft schwierig auf Kontinuität zu setzen.

Die Bedeutung von Austauschprogrammen für die BV

Nach anfänglichen Schwierigkeiten innerhalb der BV aber auch teils von Seiten der Kulturämter wurde vor allem unter der Präsidentschaft von Ines Höllwarth die Bedeutung dieser Auslandskontakte erkannt. Unterstützung erhielt die BV auch von der Leiterin des Kulturamtes des Landes Salzburg, Dr. Monika Kalista, die nach einem Zwischenspiel als Leiterin der Abteilung Auslandskultur im BM für Äußeres wieder nach Salzburg zurückgekehrt war.

Aber auch zahlreiche VertreterInnen des Auslands nahmen Gelegenheiten zu einem informativen Besuch der Berchtoldvilla außerhalb von Austauschausstellungen wahr (z. B. mehrmals Delegationen des litauischen Parlaments, VertreterInnen der Vilniuser Stadtverwaltung, hochrangige Beamte des estnischen Außenministeriums, die Generaldirektorin der Estnischen Nationalbibliothek, ...)

Die art bv Berchtoldvilla hat Dank ihrer Auslandsprojekte auch einen besonderen Stellenwert im österreichischen Außenministerium und im Diplomatischen Corps, ein Umstand, der bei der Verbesserung des Images der BV in Salzburg selbst eine wichtige Rolle spielt.